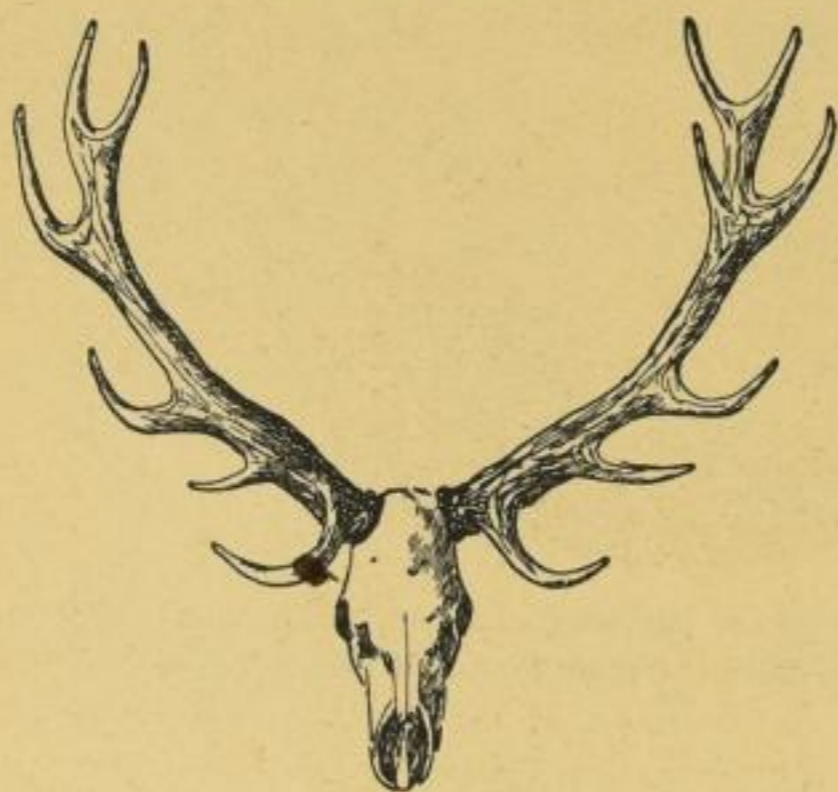


## „Ein solches Buch fehlte in unserer Literatur

und wird ganz besonders für den werdenden Jäger ein vorzügliches Lehrbuch sein. Ich selbst werde es nach Erscheinen meinen Forstbeamten zugänglich machen. Ich beglückwünsche Sie zu dieser Arbeit!“ schrieb Forstmeister Karl Wegener, Langenbielau, am 9. 10. 1939 an den Verfasser über das neue



# Handbuch für den deutschen Waidmann

Bearbeitet von Viktor Schmidt

unter Mitwirkung von Hofrat Professor Dr. Günther Schlesinger (Sonderbeauftragter des Reichsforstmeisters für Naturschutz in Österreich), Stabsjägermeister Major a. D. Ernst Josef Uiberacker, Waffenfabrikant Fritz Weber, UHDr. Erwin Grahl (Privatdozent an der Tierärztlichen Hochschule in Wien), UHDr. Bruno Mehl (Tierarzt an der Staatsanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Wien-Mödling) und Graf von Schwerin, Berlin.

296 Seiten mit 88 Abbildungen, 8 Bildtafeln und 6 Zeichnungen  
In Leinen gebunden RM 6,80

Aus dem Inhalt: Wildkunde / Körpergröße und Gewicht der wichtigsten Wildarten / Jagd und Fang der wichtigsten Wildarten / Jagdhilfsmittel / Wildhege und Wildfütterung / Die zur Jagd verwendeten Hunderrassen / Die Krankheiten des Wildes und der Jagdhunde / Der Bruch, seine Bedeutung und Verwendung / Das Jagdjahr / Das Deutsche Reichsjagdgesetz / Wildverkehrsordnung / Bewertung der Jagdtrophäen / Jagd- und Wildschaden / Jagd- und Naturschutz / Waldmannsprache / Bilderverzeichnis / Schlagwörterverzeichnis.

Serner erscheinen:

**Wildäusungs- und Schutzpflanzen.** Von Viktor Schmidt  
Zweite, verbesserte und mit 12 mehrfarbigen Bildtafeln versehene Auflage.  
1938. Kartoniert RM 2,30

**Frommes Jagd-Kalender 1940** (62. Jahrgang)  
Begründet von K. v. Dombrowsky, redigiert von Viktor Schmidt. RM 3.-

**Frommes Forst-Kalender 1940** (68. Jahrgang)  
Vereint mit „Hempels Taschenkalender für den Forstwirt“.  
Redigiert von Prof. Dr. J. H. Flatscher u. Ing. Dr. Fr. Hempel. RM 3.-

Verlag Carl Fromme in Wien 55

6374

Aus dem Börsenblatt vom 12. September 1939  
über die Arbeitswoche in Bad Doberan:

Ein starkes persönliches Erlebnis, das ursprüngliche Gegenüber mit dem niederdeutschen Menschen, bedeutete der mecklenburgische Erzähler Gerhard Ringeling als Referent. Er führte uns auf der Wanderung in das benachbarte Kühlungsborn, allein ihm konnte es gelingen, die jungen Buchhändler in die wundersam reine Welt des Märchens zu führen, seine Sprache zu deuten und die Herzen für seine einfachen Geheimnisse aufzutun.

Soeben erscheint:

## Gerhard Ringeling Jans erste Reise

40 Seiten / Kartoniert RM 0,50

„Der Steuermann drehte sich herum. Das kleine Etwas, das da vor ihm stand, einen Kratzfuß machte und ihn munter aus schrägliegenden Augen ansah, hätte jedem anderen ein schmunzelndes Lächeln abgewonnen. Aber in des Steuermanns düsterem Gesicht gruben sich nur ein paar neue Sorgenfalten. Da stand also vor ihm, ein wenig O-beinig, in viel zu langen Hosen und einer Jacke, die von einem Erwachsenen auf einen Jungen zurecht-geschneidert war, ein Bengel, lächelte ihn aus munteren braunen Augen an. Auf seinem rotblonden Schopf saß eine Mütze mit Bändern von unwahrscheinlicher Länge, und wahrhaftigen Gott! an einem alten breiten Ledergürtel mit Messingschnalle trug er ein Finnmesser, ein allmächtiges Finnmesser! Alles war ärmlich, aber sauber und ordentlich. Nur sah es aus, als ob ein Kind in die Gewandung seines Großvaters gestiegen wäre.“

Das ist der „Held“ der neuen Erzählung Ringelings, der von dem träumte, wovon alle Jungen träumen, wenn sie zum erstenmal den Fuß auf die Planken des Decks setzen. Aber die Härte des Seemannslebens wirft ihn bei aller seiner Schwächlichkeit nicht um. Er hat es seiner Mutter versprochen durchzuhalten, und er hält durch. — Das alles erzählt der Dichter mit wahrhafter Meisterschaft. — Das Bändchen, das von dem Kunstmaler Hans Hartmann ein ansprechendes Gewand erhielt, läßt sich — zumal bei dem niedrigen Preis — leicht verkaufen. Inhalt, Format und Gewicht machen es auch besonders geeignet zum Versand.

Ⓜ

Wichern = Verlag • Berlin